

# Hier soll neues Wohn- und Pflegeheim entstehen

Pläne für Senioreneinrichtung in Aerzen vorgestellt / Politik sieht großen Bedarf – doch den Standort halten nicht alle für geeignet

VON CHRISTIAN BRANAHL

Das in Aerzen dringender Bedarf an Pflege- und Wohnplätzen für ältere Menschen besteht, darin sind sich alle Parteien einig. Die Pläne eines Investors auf dem Gelände zwischen der Reinerbecker und Königsförder Straße allerdings sind umstritten – wegen unzureichender Größe. Dennoch gibt es eine politische Mehrheit für das Projekt.

**AERZEN.** Einen Gebäudekomplex mit rund 100 Wohn- und Pflegeplätzen für Senioren plant die Hamburger Magna Care GmbH in Aerzen. Nachdem Politik und Gemeindeverwaltung zunächst monatelang intern mit Investoren und Architektenbüro um eine Lösung gerungen hatten, wurden die dafür notwendigen Bauleitpläne inklusive erster Visualisierungen des dreigeschossigen Gebäudes auf dem 4500 Quadratmeter großen Grundstück im Kernort nun vorgestellt.

Bauausschuss-Vorsitzender Friedel-Curt Redeker (CDU) würdigte zwar die Bemühungen, eine optimale Lösung zu finden, dennoch: Trotz des dringenden Bedarfes lehne er diesen Standort zwischen Reinerbecker und Königsförder Straße ab, weil das Areal zu klein sei. Für die SPD/Grünen-Mehrheitsgruppe als Befürworter verwies Michael Schlie auf die Notwendigkeit, da das DRK-Seniorenstift ausgelastet sei und ältere



Blick auf die Freifläche zwischen Königsförder und Reinerbecker Straße: Hier soll die Senioreneinrichtung entstehen.

FOTO: CB

Menschen auf Hamelner Einrichtungen ausweichen müssten. Bei dem Neubau „hier mitten im Dorf“ seien etwa Ärzte und einige Geschäfte zu Fuß zu erreichen.

Der Investor hat seine Pläne für das Projekt mit einem Kostenvolumen von 10 bis 15 Millionen Euro auf Drängen der Politik bereits eingedampft. Wie Geschäftsführer Tim Sau-

er in der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und Ortsrates sagte, sahen die Pläne ursprünglich ein zusätzliches Geschoss vor. Knapp 100 Plätze seien aber aus pflegerischer und wirtschaftlicher Sicht notwendig. Das aber mache eine gewisse Größe notwendig. Die längste Gebäudekante beträgt 50 Meter entlang der Königsförder Straße,

die beiden weiteren und im Winkel angelegten Trakte kommen auf 36 und 25 Meter.

In der Sitzung gab es deshalb erste Kritik aus der Nachbarschaft. Neben der Park- und Verkehrsproblematik bezeichneten zwei Anwohner das Gebäude als zu „wuchtig“ und „grenzwertig“. „Da werden einige Aerzener auf die Barrikaden gehen“, hieß es.

Es sei lange darum gerungen worden, eine verträgliche Lösung zu finden, meinte Schlie (SPD), der einen anderen Standort als schwierig bezeichnete. Der Komplex wirke nach aktualisierten Planungen durch Auflockerungen nun wie drei Gebäude. So sieht dies auch Sascha Schröder (Grüne), der von einem guten Kompromiss sprach. Wichtig

sei, eine zusätzliche Einrichtung in Aerzen zu bekommen. „Ältere Menschen gehören in die Mitte des Lebens, also mitten ins Altdorf“, sagte er.

Allerdings stört sich die CDU an der geringen Größe des Areals. Ebenso wie Karl-Heinz Frevert („Dieses Gebäude gehört nicht an diesen Ort“) hält auch Christa Jakobi das Grundstück für zu klein. Für den Außenbereich fehle der Platz. „Die älteren Menschen sollen sich doch wohlfühlen“, meinte Redeker.

Der Hessisch Oldendorfer Diplom-Ingenieur Peter Flasphöler, der wie bei diesem Projekt regelmäßig für die Gemeinde Aerzen die Bauleitpläne begleitet, warb hingegen für das Projekt mit Plänen des Architekturbüros Schulenburg mit Sitz in Buxtehude. Das Verhältnis von Baukörper zur Grundstücksgröße stelle sich besser dar als in der Nachbarschaft. Neben den sozialen Gründen, eine Senioreneinrichtung zu schaffen, nannte Flasphöler vor allem seine Sicht als Stadtplaner: „Der Architekt hat darum gekämpft, damit das Gebäude städtebaulich positiv wirkt.“

Nach einem weiteren Beschluss des Verwaltungsausschusses folgt voraussichtlich noch ab Oktober die Auslegung der Entwürfe. Dann können die Träger öffentlicher Belange und die Einwohner die Unterlagen einsehen und Stellungnahmen abgeben.

Link zum Radiobeitrag von radio aktiv e.V., Hameln

<https://www.radio-aktiv.de/2022/09/29/aerzen-neue-senioren-wohn-und-pflegeanlage-in-aerzen/>